

Aus dem Inhalt

Medizin

Thrombose mitten in der Nacht

Was müssen sie tun?..... 4

Sepsis aus der Ostsee

Beim Baden und Waten droht Gefahr. 5

Fallstricke beim hohen Kalium

Notfall oder Laborfehler?..... 6

Doppel-Untersuchung rettet Leben

Riesentumor im Ultraschall übersehen..... 7

Schlaganfall-Lyse auch mit über 80

Alte Grenzen zu eng. 9

Die besten Waffen gegen Anal-Warzen

Was hilft wirklich?..... 10

Diabetiker-Knochen brechen schmerzfrei

Dicker Fuß schlägt Alarm. 11

Tierisches Fußbekzern

Bloß nicht mit Neurodermitis verwechseln! 12

Urintest findet Prostatakrebs

Treffsicherer als PSA? 15

Politik und Perspektiven

Schluss mit der Malus-Angst

Verordnungsziel bereits übererfüllt..... 18

Was Lauterbach & Co. kassieren

Was denken sich diese Funktionäre eigen Wegen KV-Schlamperei mir 48 000 Euro Regress

Zum Beitrag „Arzneimittelregresse für drei Jahre bedrohen 825 niedersächsische Praxen – Stadträte sollen ihre Ärzte vor dem Ruin retten“, MT 25/07, S. 18

An MEDICAL TRIBUNE;
Laut Herrn Haffke konnte der Arzneimittelregress 2001 und 2002 von 95,5 Mio. dank KV in Hannover auf 12,8 Mio. reduziert werden, die dann auch bloß von 263 Ärzten aufzubringen waren statt von 978 Kollegen. Dann ist ja alles nicht mehr so schlimm, nicht wahr liebe Kollegen.

Noch schlimmer genaug, finde ich, zumal dieser Regress von Ärzten und nicht von Geschichtenerzählern der KV aufgebracht werden muss. Wie weit will die KV mit der Verhöhnung ihrer Mitglieder eigentlich noch gehen? Diese KVN hat uns Ärzte wesentlich in die Regressfalle durch Desinformation laufen lassen.

Ich habe im Oktober 2001 eine Sammlung meiner vermeintlichen Praxisbesonderheiten an die KVN geschickt, mit der Bitte, mir mitzuteilen, ob die genannten Fälle tatsächlich als Praxisbesonderheit Anerkennung im Falle eines Regress-

verfahren
vier Mo
legenhe
werde v
2005 erl
zurück
die Prüfr
zum 31.
Jetzt
Bis 5.8.2
besonde
mit ca. 4
Die mir
verschlü
einmal
konkrete
nehmen
te an die
telefonis
mit eine

Schluss mit dem Untertanengeist Kollegen wehrt Euch, die Bahn macht's vor!

Zum Beitrag „Welcher Arzt macht freiwillig beim DMP mit? – Unsere Zustimmung ist doch nur erpresst!“ MT27/07 S. 11

An MEDICAL TRIBUNE
Die Kolumne von Dr. Drews verdeutlicht gut die Misere der niedergelassenen Ärzte in Deutschland. Sie geben besser als alle anderen den deutschen Michel, der sich im untertänigen Gehorsam von Bürokraten und Funktionären das Fell über die Ohren ziehen lässt. Das sind die Mit-

arbeiter der Telekom und der Bahn mutiger, obwohl sie längst nicht so mächtig sind. Der deutsche Arzt hingegen vergießt Krokodilstränen, dass er nichts ausrichten kann und sich feige fügen muss.

Es tut mir leid, aber wenn der Vorzeigehausarzt der Medical Tribune nicht mehr Rückrat aufbringt, dann haben wir nichts besseres verdient als die derzeitige Drangsalierung durch die Politik.

Dr. Matthias Vogel
Allgemeinarzt, Neunkirchen

Kass
Ab
un

Zum Be
Schutzi
sicherte
für Hau

An M
Das F
29. Juni
tig zum
diese Ps
einer K
das Sink
len, und
der die
es gewa
zu versc
Wozu
er sou

Fortbildung kompakt
Allgemeinmedizin/Innere Medizin

MEDICAL TRIBUNE
FORUM CME